

# Cloud Computing für Krankenhäuser und Unternehmen

Die Anforderungen an Ausstattung und Betreuung der in Unternehmen oder in Krankenhäusern eingesetzten Server- und Speichersysteme mit ihren vielfältigen Applikationen erhöhen sich ständig. Gleichzeitig werden von den Anwendern im Unternehmen immer höhere Verfügbarkeiten gefordert, während das Management bemüht ist, die wachsenden Kosten für die IT zu begrenzen. IT-Mitarbeiter in den Unternehmen sind nicht selten Einzelkämpfer.

Vor allem klein- und mittelständische Unternehmen, aber auch medizinische Versorgungszentren (MVZ) geraten zunehmend unter Druck, da sie sich keine IT-Abteilung mit mehreren Mitarbeitern leisten können. Ein Ansatz zur Lösung ist das sogenannte Cloud Computing als eine moderne Form des Outsourcings. Auf Grund der sensiblen medizinischen oder anderen Unternehmensdaten, die dann zwangsläufig bei Dritten gespeichert und verarbeitet werden, verbietet sich das sogenannte Public Cloud Computing.

Demgegenüber ist das Hosted Private Cloud Computing, früher auch oft als Application Service Providing (ASP) bezeichnet, eine für viele Unternehmen sinnvolle Lösung, wenn sich Anbieter und Benutzer kennen und über die zu erbringende Dienstleistung einschließlich der Service Levels entsprechende Verträge abschließen.

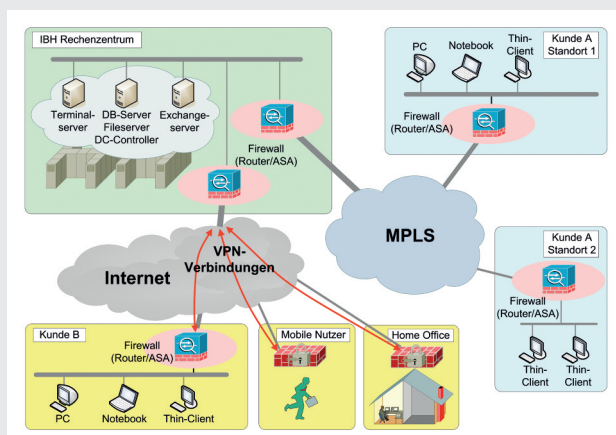
In den Verträgen ist auch der Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und anderen Gesetzen bzw. Vorschriften zu regeln. Eine Zuwiderhandlung kann für den Provider strafrechtliche Folgen haben.

Das Hosted Private Cloud Computing vereinigt in sich sowohl die Vermietung aller erforderlichen Ressourcen inklusive wichtiger Applikationen als auch den Zugang über qualitativ hochwertige MPLS-Netze mit entsprechenden Verfügbarkeits- und Qualitätsgarantien. Der Betrieb eines darauf aufbauenden virtuellen privaten Netzes (VPN) mit einer starken Verschlüsselung ist inbegriffen. Alternativ können VPN-Verbindungen über das Internet genutzt werden, wenn die Anforderungen an Verfügbarkeit und Qualität nicht dominant sind.

Beim Hosted Private Cloud Computing wird im Regelfall auch die benötigte Software an den Kunden mitvermietet. Microsoft und Citrix verfügen dafür über ein spezielles Lizenzmodell, die sogenannten SPLA-Lizenzen (Service Provider License Agreement). Damit können die vom Kunden genutzten Lizenzen monatlich an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden. Die SPLA-Lizenzen erlauben den Einsatz der jeweils neuesten Softwareversionen, aber auch ein Downgrade.

Spezifische Applikationen kann der Kunde von seinem Softwarehaus erwerben und auf der gehosteten Plattform installieren. Das kann je nach Komplexität der Applikation durch den Softwareanbieter selbst oder durch IBH erfolgen.

IBH stellt seinen Kunden im Rahmen des ASP-Vertrages jedes gewünschte Service Level zur Verfügung, z. B. 7 x 24 mit garantierter Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit innerhalb von zwei Stunden bei einer Verfügbarkeit von mindestens 99,9% im Jahresdurchschnitt.



- Als Internet-Provider verfügt IBH über jahrelange Erfahrungen im Hosting von Internet-Servern und Housing von Kundeninstallationen.
- Durch umfangreiche Investitionen bietet das Rechenzentrum von IBH die Voraussetzungen für ein modernes Cloud-Computing-Angebot.
- Mit modernen MPLS-Angeboten, der Installation von stark verschlüsselten VPN-Netzen und hochverfügbaren RZ-Ressourcen ist IBH vor allem auf das sogenannte Hosted Private Cloud Computing für sensible medizinische und Mittelstandskunden spezialisiert.

# Cloud Computing für Krankenhäuser und Unternehmen

Die Anforderungen an Ausstattung und Betreuung der in Unternehmen oder in Krankenhäusern eingesetzten Server- und Speichersysteme mit ihren vielfältigen Applikationen erhöhen sich ständig. Gleichzeitig werden von den Anwendern im Unternehmen immer höhere Verfügbarkeiten gefordert, während das Management bemüht ist, die wachsenden Kosten für die IT zu begrenzen. IT-Mitarbeiter in den Unternehmen sind nicht selten Einzelkämpfer.

Vor allem klein- und mittelständische Unternehmen, aber auch medizinische Versorgungszentren (MVZ) geraten zunehmend unter Druck, da sie sich keine IT-Abteilung mit mehreren Mitarbeitern leisten können. Ein Ansatz zur Lösung ist das sogenannte Cloud Computing als eine moderne Form des Outsourcings. Auf Grund der sensiblen medizinischen oder anderen Unternehmensdaten, die dann zwangsläufig bei Dritten gespeichert und verarbeitet werden, verbietet sich das sogenannte Public Cloud Computing.

Demgegenüber ist das Hosted Private Cloud Computing, früher auch oft als Application Service Providing (ASP) bezeichnet, eine für viele Unternehmen sinnvolle Lösung, wenn sich Anbieter und Benutzer kennen und über die zu erbringende Dienstleistung einschließlich der Service Levels entsprechende Verträge abschließen.

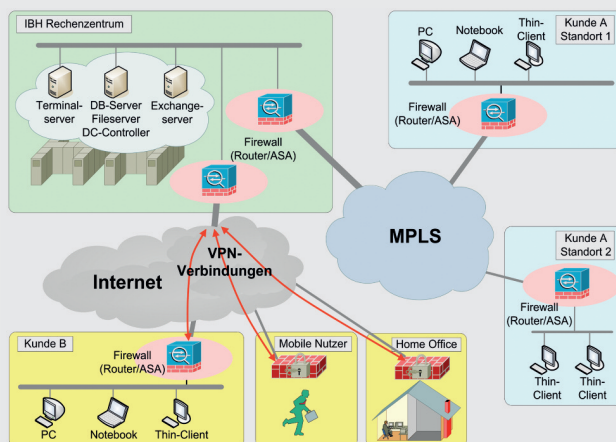
In den Verträgen ist auch der Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und anderen Gesetzen bzw. Vorschriften zu regeln. Eine Zuwiderhandlung kann für den Provider strafrechtliche Folgen haben.

Das Hosted Private Cloud Computing vereinigt in sich sowohl die Vermietung aller erforderlichen Ressourcen inklusive wichtiger Applikationen als auch den Zugang über qualitativ hochwertige MPLS-Netze mit entsprechenden Verfügbarkeits- und Qualitätsgarantien. Der Betrieb eines darauf aufbauenden virtuellen privaten Netzes (VPN) mit einer starken Verschlüsselung ist inbegriffen. Alternativ können VPN-Verbindungen über das Internet genutzt werden, wenn die Anforderungen an Verfügbarkeit und Qualität nicht dominant sind.

Beim Hosted Private Cloud Computing wird im Regelfall auch die benötigte Software an den Kunden mitvermietet. Microsoft und Citrix verfügen dafür über ein spezielles Lizenzmodell, die sogenannten SPLA-Lizenzen (Service Provider License Agreement). Damit können die vom Kunden genutzten Lizenzen monatlich an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden. Die SPLA-Lizenzen erlauben den Einsatz der jeweils neuesten Softwareversionen, aber auch ein Downgrade.

Spezifische Applikationen kann der Kunde von seinem Softwarehaus erwerben und auf der gehosteten Plattform installieren. Das kann je nach Komplexität der Applikation durch den Softwareanbieter selbst oder durch IBH erfolgen.

IBH stellt seinen Kunden im Rahmen des ASP-Vertrages jedes gewünschte Service Level zur Verfügung, z. B. 7 x 24 mit garantierter Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit innerhalb von zwei Stunden bei einer durchschnittlichen Verfügbarkeit von mindestens 99,9% im Jahresdurchschnitt.



- Als Internet-Provider verfügt IBH über jahrelange Erfahrungen im Hosting von Internet-Servern und Housing von Kundeninstallationen.
- Durch umfangreiche Investitionen bietet das Rechenzentrum von IBH die Voraussetzungen für ein modernes Cloud-Computing-Angebot.
- Mit modernen MPLS-Angeboten, der Installation von stark verschlüsselten VPN-Netzen und hochverfügbaren RZ-Ressourcen ist IBH vor allem auf das sogenannte Hosted Private Cloud Computing für sensible medizinische und Mittelstandskunden spezialisiert.